

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 33

Artikel: Zwei helvetische Typen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anschauung in Mitleidenschaft gezogen wird. Wie überhaupt Sägen mehr als nur eine körperliche Tätigkeit ist, Sägen ist eine der Vorstufen zur Philosophie.

Völlig undenkbar ist das Zusammenspiel eines sanguinischen Klobensägers mit einem phlegmatischen. Beide tun gut, wenn sie sich von vornherein darauf einigen, die Kloben durch eine elektrische Säge zerlegen zu lassen. Entschließen sie sich dennoch, das Holz selbst zu sägen, so gleicht ihr Tun einer Diskussion ohne Ende, einem Zwiegespräch, bei dem es darum geht, wer zuletzt recht behält. Und recht behält in diesem Falle das Phlegma. Es ist unbezwingbar. Viel ratsamer und interessanter, wenn auch in jedem Falle ein Wagnis, ist es, einen Phlegmatiker und einen Melancholiker an den Sägebock zu stellen. Sie werden ihre Arbeit zwar einmal beenden, aber eine Woche wird darüber vergangen sein. A. N.

Lieber Nebli

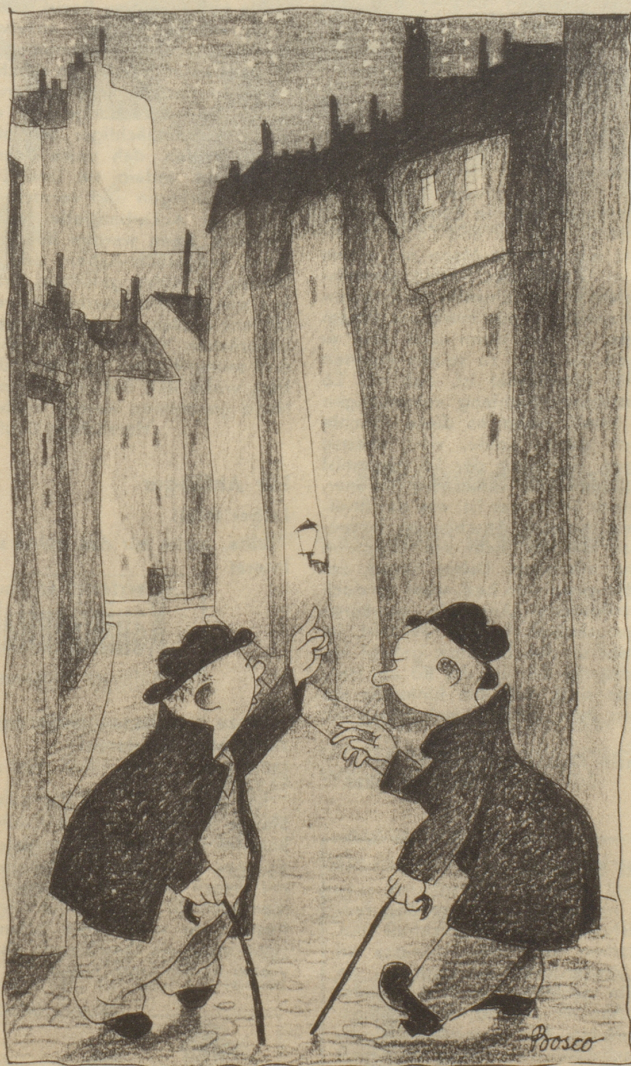
Mein Töchterchen macht die Aufgaben für den Religionsunterricht. Eben fragt es mich: «Sagt man richtig: ‚Alle Gläubigen waren ein Herz und eine Seele‘, oder: ‚Alle Gläubiger waren ein Herz und eine Seele?«

Eigelli sind d'Gläubiger meh ei Herz und ei Seel als die Gläubige! Glaubsch nid au? E. F.

Zwei helvetische Typen

Der Tätschmeister: Kommt in allen Betrieben, Vereinen und politischen Gremien vor, immer so lange, bis er von einem anderen «vertätscht» wird.

Der Tätschmeister: Noch häufiger verbreitet als der erste Typ, vor allem in Gaststätten, wo das Tätscheln zum guten Ton gehört und den Genuß des Bieres erhöht. Chräjbüehl



Abwertung

- «Lueg die viele Schterne am Himmel, das sind ja sicher tuusig, wo me da gsieht.»
- «Was tuusig — e Million sind's — tuusig isch doch hütigstags gar nüt — ischt ja e Million z'wenig bi dem bitzeli Zins und dene Schtüüre!»

Dem Weinfreund trägt mein Keller Rechnung

RESTAURANT St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Jnh. Werner Michel

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
Nur echt von
E. MEYER
BASEL

Sie sehen es auf Schritt und Tritt: Gepflegte Herren nehmen **BRIT**

NACH DEM RASIEREN
Pfleget, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

Wir 4 sind immer zu treffen im
HOTEL
Kirschen
ST. GALLEN
Tel. 258 01

In Treue fest
bleiben die Gäste,
befriedigt sie das Mahl und der Wein.
Meine Gäste sind es!

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof
Restaurant · BAR · Feldschlösschen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

Weibel

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN
Kein Waschen, kein Glätten mehr
FR. 4.80 DAS DUTZEND
1 STÜCK 45 RP.
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

BACCHUS
der griechisch-römische Gott des Weines,
lieb dem herzigen

Bacchus-Stübl im Hotel Terminus in Olten
seinen Namen, als Sinnbild des guten Terminus-Weinkellers und der Küchen-Genüsse!
Telefon (062) 53512 E. N. Caviezel, Prop.

NOSTRAN
Original Tessiner Bitter

SAPI S.A. LUGANO